# Übersicht über das Buch Josua

Kapitel 24; Verse 658

# Thema: Erfüllung

## Schlüsselvers: Josua 21,45

**Es fehlte nichts an all dem Guten, das der HERR dem Haus Israel verheißen hatte; alles war eingetroffen.**

* Auszug aus Ägypten 1606 v. Chr.
* 40 Jahre Wanderung in der Wüste; Moses Tod 1606 – 1566
* Einzug in Kanaan 1566
* 6 Jahre Landeroberung unter Josua 1566 – 1560

Josua war beim Tod Mose ungefähr 80 Jahre alt. Sein öffentlicher Dienst dauerte rund 30 Jahre, bis er mit 110 Jahren starb (Jos 24,29). 40 Jahre göttlicher Ausbildung auf der Reise durch die Wüste und als Diener Moses waren notwendig, bevor Gott Josua an die Spitze des Volkes setzen und ihn in den Augen des Volkes gross machen konnte (Jos 3,7; 4,14).

7 Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich vor ganz Israel groß zu machen, damit sie wissen, dass ich mit dir sein werde, wie ich mit Mose gewesen bin.

14 An diesem Tag machte der HERR den Josua groß vor den Augen von ganz Israel; und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein ganzes Leben lang.

Das Buch Josua umfasst also ungefähr einen Zeitraum von 25-30 Jahre.

Das Buch Josua ist die geschichtliche Fortsetzung der fünf Bücher Mose. Jos 1,1

1 Und es geschah nach dem Tod Moses, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua1, dem Sohn Nuns, dem Diener Moses, folgendermaßen:

2 Mein Knecht Mose ist gestorben; so mache dich nun auf, ziehe über den Jordan dort, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen gebe, den Kindern Israels!

3 Jeden Ort, auf den eure Fußsohlen treten, habe ich euch gegeben, wie ich es Mose verheißen habe.

4 Von der Wüste und dem Libanon dort bis zum großen Strom Euphrat, das ganze Land der Hetiter, und bis zu dem großen Meer, wo die Sonne untergeht, soll euer Gebiet reichen.2

5 Niemand soll vor dir bestehen dein Leben lang! Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein; ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.

Erzählen was bisher geschah.

Wir haben im Deuteronomium gehört, dass das Volk in der Ebene Moab rastete und dort Mose starb nach dem er der neuen Generation das Gesetzt noch einmal übermittelt hatte. Das Volk war am Eingang des verheissenen Landes und wartete auf den Einzug. Das Buch Josua zeigt uns die Einnahme des Landes. Somit schliesst das Josuabuch die Bücher Mose ab und stellt zugleich den Beginn der langen Geschichte Israels im verheissenen Land dar.

Das Buch Josua ist die Erfüllung der vielen Landverheissungen in den Mosebüchern. (Hier ein paar zur Auswahl)

1.Mose 12,7

7 Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinem Samen will ich dieses Land geben! Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar.

Mose war im Land Kanaan und der erste Ort welchen er betritt war Sichem. Genesis 12,6

6 Und Abram durchzog das Land bis zur Ortschaft Sichem, bis zur Terebinthe Mores. Damals aber waren die Kanaaniter im Land.

Sichem ist das heutige Nablus, eine der grössten Palästinenserstädte im Westjordanland. Genau in dieser Stadt gab Gott dem Abraham die Verheissung, dass seiner Nachkommenschaft dieses Land gehören würde auf ewig.

1.Mose 17,8

8 Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land zum ewigen Besitz geben, in dem du ein Fremdling bist, nämlich das ganze Land Kanaan, und ich will ihr Gott sein.

2.Mose 3,8

8 Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.

5.Mose 6,18-19

18 Und du sollst tun, was recht und gut ist vor den Augen des HERRN, damit es dir gut geht und du hineinkommst und das gute Land in Besitz nimmst, das der HERR deinen Vätern zugeschworen hat,

19 und alle deine Feinde vor dir her verjagst, wie der HERR es verheißen hat.

Wenn das Volk in Kadesch-Barnea gehorsam gewesen wäre, hätte es keinen zweiten Teil von Numeri und das Deuteronomium gebraucht. Sie wären direkt in das verheissene Land eingezogen. Das Buch Josua würde Numeri 14 fortsetzten.

Die Mosebücher stehen zum Buch Josua im gleichen Verhältnis wie das AT zum NT. Dieses Verhältnis kann man mit den Begriffen „Verheissung – Erfüllung“ umschreiben. Landverheissung und Einzug, Gebeine Josephs werden mitgenommen und dort begraben, Segen und Fluch aus 5.Mose wird im Land als Segen erlebt, Gericht über die Völker wird ausgeübt usw.

Es mag ein Buch sein mit viel Gewalt und Morden. Ich weiss nicht was du darüber denkst. Ich werde am Schluss dazu noch etwas sagen. Es geht darum, dass wir Gottes Plan in der Bibel für das Volk Israel, uns Christen und dieser Welt erkennen.

Der Verfasser des Buches ist Josua selbst. Wir erfahren es nicht selber aus dem Text aber der Talmud gibt Josua als den Verfasser an. In Kapitel 24, 26 und 8,32 steht

26 Und Josua schrieb diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes, und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter der Terebinthe, die bei dem Heiligtum des HERRN war.

32 Und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes Moses, das er in Gegenwart der Kinder Israels geschrieben hatte.

Entweder steht es in Bezug auf das Kapitel 24 oder das ganze Buch Josua.

Der Verfasser muss ein Augenzeuge gewesen sein. Josua 5,1 und 5,6

1 Als nun alle Könige der Amoriter, die diesseits des Jordan gegen Westen wohnten, und alle Könige der Kanaaniter am Meer hörten, wie der HERR das Wasser des Jordan vor den Söhnen Israels ausgetrocknet hatte, bis **sie** hinübergezogen waren, da verzagte ihr Herz, und es blieb kein Mut mehr in ihnen vor den Söhnen Israels. (im Mehrheitstext steht WIR)

6 Denn die Kinder Israels wanderten 40 Jahre lang in der Wüste, bis das ganze Volk der Kriegsleute umgekommen war, die aus Ägypten gezogen waren, weil sie der Stimme des HERRN nicht gehorcht hatten; wie denn der HERR ihnen geschworen hatte, dass sie das Land nicht sehen sollten, von dem der HERR ihren Vätern geschworen hatte, dass er es **uns** geben würde — ein Land, in dem Milch und Honig fließt.

Es zeigt auch eine frühe Abfassungszeit weil Rahab noch gelebt hatte (6,25) und die Jebusiter noch in Jerusalem wohnten (15,63) welche erst um das Jahr 1000 v.Chr. von David vertrieben wurden (2.Samuel 5,6-9).

## Der Name von Josua

Josua hiess ursprünglich Hosea (Num. 13,16) und war ein Kundschafter in Kadesch-Barnea. Seinen neuen Namen Josua erhielt er von Mose. Der Unterschied im Hebräischen ist nur der kleine Buchstaben Yota.

Hosea bedeutet Rettung und Josua DER HERR ist RETTUNG. Damit weist Mose das Volk anschaulich darauf hin, von wem die Rettung kommt. Dieser Name weist jedoch gleichzeitig in die Zukunft auf den vollkommenen Retter Israels sowie der ganzen Menschheit hin. Die griechische Form des Namens Josua ist Jesus. Im Hebräerbrief 4,8 steht in der Septuaginta Jesus. Josua ist in vieler Hinsicht ein Abbild von Jesus Christus. Der Titel beschreibt also passend, wofür Gott Josua benutzte, so wie es in diesem Buch beschreiben wird, nämlich das Volk durch die Eroberung Kanaans zu erretten und das Land gerecht als gelobtes Heimatland zu verteilen.

Nicht Mose konnte das Volk in das verheissene Land führen sondern Josua. Jesus ist die Erfüllung. Während Mose dass Gesetzt verkörpert weist Josua hin auf Jesus Christus. Das Gesetzt kann uns nicht erlösen, nur das Kreuz und der Tod Jesu.

Durch das Einhalten des Gesetztes und der Gebote Gottes, kann sich niemand Gottes Gunst und Segen erwerben. Allein Jesus Christus kann uns in die Verheissungen Gottes führen.

## Kurzbiographie von Josua

## Seine Herkunft

Sein Vater war Nun aus dem Stamme Ephraim (Num. 13,8) und Josua hiess ursprünglich Hosea.

## Seine Ausbildung

Josua hatte eine Bibelschulausbildung von Mose. Er lernte das Entscheidende von seinem Vorbild und geistlichen Vater Mose. Josua war der Diener von Mose.

Josua 1,1

1 Und es geschah nach dem Tod Moses, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, dem **Diener Moses**, folgendermaßen:

Numeri 11,28

28 Da ergriff Josua, der Sohn Nuns, **der Moses Diener war** von seiner Jugend an, das Wort und sprach: Mose, mein Herr, wehre ihnen!

### Was lernte Josua von Mose?

* Er lernte, wie eine lebendige Beziehung zu Gott aussieht

Lehren und Lernen sind immer eine zweiseitige Angelegenheit. Ob ein Schüler etwas lernt, hängt von seiner Lernwilligkeit ab. Josua war ein eifriger Schüler:

Ex 33,11

Der HERR aber redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet; und wenn er wieder ins Lager zurückkehrte, so **wich** sein Diener Josua, der Sohn Nuns, der Jüngling, **nicht aus der Hütte**.

Er wich nicht von der Seite Moses, um ja nichts zu verpassen und die Atmosphäre der Gegenwart Gottes zu erleben. Er lernte Beten bei einem Mann des Gebets.

Ein Höhepunkt seiner Ausbildungszeit war sicher, dass er Mose auf den Berg Sinai begleiten durfte, wo Gott zu Mose direkt redete und ihm die Gesetzestafeln übergab:

Ex 24,13

Da machte sich Mose auf samt seinem Diener Josua und stieg auf den Berg hinauf zu Gott.

Es wäre interessant zu wissen, welche Gespräche sie auf diesem Weg zur Begegnung mit Gott führten. Josua kehrte nicht um, sondern wartete auf Mose bis er mit den Gesetzestafeln zurückkam.

* Er lernte, Enttäuschungen zu bewältigen

Als Mose und Josua von dem geistlichen Höhepunkt der Gottesbegegnung heruntersteigen in das Lager Israels, hören sie von weitem ein großes Geschrei. Josua meint, dass es sich um Kriegsgeschrei handelt, aber Mose spürt schon die Katastrophe:

Ex 32,17

Als nun Josua das Geschrei des Volkes hörte, das jauchzte, sprach er zu Mose: Es ist ein Kriegsgeschrei im Lager!

Ex 32,18

Er antwortete: Es ist kein Geschrei wie bei einem Sieg, und es ist kein Geschrei wie bei einer Niederlage, ich höre Geschrei wie beim Tanz.

Josua erlebt nun hautnah die ganze Tragödie Israels mit, die sich durch die ganze Geschichte hindurchzieht. Er muss einen Schock erlitten haben: Er kommt aus der Gegenwart des lebendigen Gottes und das Volk hat sich in der Zwischenzeit einen Götzen gebastelt, der wie ein Kalb aussieht und der sie angeblich aus Ägypten befreit hat.

An der Reaktion Moses lernt Josua die Heiligkeit Gottes kennen, der keine Götzen neben sich duldet und der den Götzendiener richtet (32,19ff). Das ist die eine Erfahrung. Die andere war sicherlich die menschliche Enttäuschung über Menschen, denen er so ein Verhalten nicht zugetraut hatte.

* Er lernte geistliche Kampfführung

Im Kampf gegen die Amalekiter wurden Josuas Qualitäten als Feldherr deutlich. Aber Josua lernte bei dieser Gelegenheit, dass es nicht nur darauf ankommt (2.Mose 17,8-16). Die Schlacht wurde durch das Gebet Moses gewonnen. Das musste er während des Kampfes erfahren. Sobald Mose die Gebetshände sinken ließ, gewannen die Feinde die Oberhand:

Ex 17,11

Und wenn Mose seine Hand emporhielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand

sinken ließ, siegte Amalek.

Diese Erfahrung war sehr wichtig für die Eroberung Kanaans. Das Land konnte nur durch eine Kampfführung nach Gottes Willen eingenommen werden. Bei Josua lernen wir, wie menschliche Fähigkeiten und göttliche Kraft sich miteinander verbinden und zum Erfolg führen, wenn der Mensch sich seiner völligen Abhängigkeit vom Herrn bewusst bleibt.

Sie gingen immer wieder zurück nach Gilgal und fragten Gott nach seinem Willen. Dies haben sie zweimal nicht gemacht. Einmal bei der Eroberung von Ai welches gründlich in die Hosen ging und bei den Gibeoniter wo es explizit steht, dass sie den Herrn nicht fragten.

## Sein Charakter

* Eifer und Entschlossenheit

Sein Eifer äußerte sich gelegentlich im Übereifer. Als zwei Männer im Lager durch Gottes Geist weissagten, wollte er sofort geistliche Feuerwehr spielen. Mose verstand es, seinen Eifer in die richtigen Bahnen zu lenken:

Nu 11,27-30

Da lief ein Knabe hin und sagte es Mose und sprach: Eldad und Medad weissagen im Lager! Da antwortete Josua, der Sohn Nuns, der Moses Diener war von seiner Jugend an, und sprach: Mein Herr Mose, wehre ihnen! Aber Mose sprach zu ihm: Eiferst du für mich? Mögen doch alle im Volk des HERRN Propheten sein, dass der HERR seinen Geist auf sie lege!

Als die Mehrheit der Kundschafter ihren negativen Bericht abgaben, waren er und Kaleb die Einzigen, die zur Eroberung Kanaans entschlossen waren. Sie brachten ihre Entschlossenheit und ihr Entsetzen über den Unglauben Israels durch das Zerreißen ihrer Obergewänder zum Ausdruck (Nu 14,6-9). Auch am Ende seines Lebens brannte das Feuer der Leidenschaft für den Herrn immer noch in seinem Herzen (vgl. Kap 23-24):

Jos 24,15

Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so erwählet euch heute, welchem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt; **ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!**

Achten wir doch darauf, dass auch bei uns dieses Feuer nicht erlischt! Wir müssen geistlich wachsen, dass ist der Wille Gottes.

* Mut und Verzagtheit

Wir sehen Josua, wie er mutig Kanaan erobert. Er gewinnt im Auftrag Gottes aussichtslose Schlachten. Er erlebt, wie Gott übernatürlich eingreift (z.B. Kap 10). Und doch muss Gott ihn immer wieder stark ermutigen.

In Kap.1 finden wir den Ausdruck „Sei stark und mutig“ drei Mal (V6,7,9). Er soll sich nicht vor seiner Aufgabe und vor seinen Feinden fürchten:

Jos 1,9

Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wohin du gehst.

Schon Mose hatte ihn in gleicher Weise ermutigt (Dt 31,7-8). Daraus lässt sich schließen, dass Josua auch sehr entmutigt und verzagt sein konnte. Das kommt nach der Niederlage bei Ai zum Ausdruck:

Jos 7,7

Und Josua sagte: Ach, Herr, HERR! Wozu hast du denn dieses Volk über den Jordan geführt, um uns (doch) in die Hand der Amoriter zu geben, damit sie uns vernichten? O hätten wir uns doch entschlossen, jenseits des Jordans zu bleiben!

Das sind die zwei Seiten Josuas, die wir bei vielen Männern und Frauen Gottes feststellen können. Menschen Gottes sind keine Säulenheilige, die nie fallen können.

Darum ist es sehr wichtig, dass wir die Leiter unterstützen im Gebet und in Taten.

* Erfüllt von Gottes Geist

Dieses Feuer der Leidenschaft war keine typbedingte Eigenschaft, sondern eine Auswirkung von Gottes Geist. Josua war ein Mann, der von Gott mit dem Heiligen Geist ausgerüstet wurde, um seinen Auftrag zu erfüllen:

Num 27,18

Und der HERR sprach zu Mose: Nimm Josua, den Sohn Nuns, zu dir, einen Mann, in welchem der **Geist** ist...

Dtn 34,9

Josua aber, der Sohn Nuns, war mit dem **Geist der Weisheit** erfüllt; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt; und die Kinder Israel gehorchten ihm und taten, wie der HERR Mose geboten hatte.

Josua und Kaleb waren deshalb so ein schlagkräftiges Team, weil beide erfüllt waren von der Kraft des Heiligen Geistes:

Nu 14,24

Aber meinen Knecht Kaleb, in dem ein **anderer Geist** ist, und der mir **völligen Gehorsam** geleistet hat, den will ich in das Land bringen, in das er gegangen ist, und sein Same soll es erblich besitzen.

Und trotzdem waren sie unterschiedliche Typen. Kaleb war mehr ein Einzelkämpfer während Josua eine stärkere Leiterpersönlichkeit war mit genialen strategischen Fähigkeiten.

* Erfüllt von Gottes Wort

Die Ermutigung Gottes zur Furchtlosigkeit war verbunden mit der Anweisung, ein Mann eines Buches zu werden. Das war zur Zeit Josuas das Gesetz (Thora), wie sie Mose aufgeschrieben und in einem Buch zusammengefasst hat. Davon sollte sein Denken und Handeln erfüllt sein:

Jos 1,8

Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen und dann wirst du Erfolg haben.

Eine ähnliche Aussage finden wir in Psalm 1:

Ps 1,2-3

Sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles, was er tut, gelingt ihm.

Der intensive Umgang mit dem Wort Gottes prägt das Denken und Handeln. Wir lernen Gott und Seine Gedanken kennen und bekommen ein Gespür dafür, was richtig und falsch, was gut und böse ist.

Das Handbuch für geistliche Kampfführung ist allein die Bibel! Jeder Christ kann Gottes Wort selbständig verstehen! Wir nehmen den Dienst anderer dankbar in Anspruch, aber wir sind nicht davon abhängig. Das Erfolgsrezept eines Dieners Gottes liegt im intensiven Hören und Tun von Gottes Wort. Je weniger Christen die Bibel lesen, desto mehr brauchen sie christliche Bücher. Das Bibelstudium kann durch nichts ersetzt werden.

* Josua setzt für das Volk ein Zeichen. In Josua 24,15

15 Wenn es euch aber nicht gefällt, dem HERRN zu dienen, so erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!

Josua geht dem Volk voran und gibt einen klaren Tarif durch.

Das Buch Josua ist ein Buch des Sieges und Erfüllung der Verheissungen.

Die Eroberung Kanaans war ein Kampf des Herrn und nicht Israels Privatangelegenheiten. Nur wenn Israel von Gott abhängig blieb, war der Sieg gewiss. Wir denken vielleicht, dass es ungerecht war von Gott die Völker in Kanaan auszurotten und es dem Volk Israel zu geben. Aber in Genesis 15,13-16 lesen wir:

13 Da sprach Er zu Abram: Du sollst mit Gewissheit wissen, dass dein Same ein Fremdling sein wird in einem Land, das ihm nicht gehört; und man wird sie dort zu Knechten machen und demütigen 400 Jahre lang.

14 Aber auch das Volk, dem sie dienen müssen, will ich richten; und danach sollen sie mit großer Habe ausziehen. 15 Und du sollst in Frieden zu deinen Vätern eingehen und in gutem Alter begraben werden.

16 Sie aber sollen in der vierten Generation wieder hierherkommen; denn **das Maß der Sünden der Amoriter ist noch nicht voll.**

Gott hatte 400 Jahre Geduld mit den Kanaaniter und gab ihnen durch Melchisedek, Abraham, Isaak und Jakob die Möglichkeit zu einer Umkehr. Sie wollten nicht hören und somit wurde das Mass voll. Im Land Kanaan herrschte völlige Sittenlosigkeit und erbarmungslose Grausamkeit.

Die kanaanitische Religion und Kultur waren voller Gräuel. Das Auffinden der Bibliothek in Ras Schamra ermöglicht einen detaillierten Einblick in die Religion: Für die Kanaaniter war Baal allein Gott – der Gott der Natur und des Krieges. Die Anhänger des Baal errichteten Tempel und Altäre auf Hügeln in der Nähe ihrer Siedlungen, wo sie Opfer darbrachten und ihre Riten vollzogen. Sie gaben neben Brandopfern auch ihre Kinder als Menschenopfer für Baal hin. Außerdem beteten sie Dämonen an (vgl. Dt 32,17), huldigten Schlangen und Kriechtieren. Baal war auch der Gott des Geschlechts. Seine Mutter Aschera war die Schutzgöttin des Geschlechts.

Die Hügel waren übersät mit „heiligen Bäumen“ sog. Ascherim (vgl. 1Kön 14,23); das waren handgeschnitzte Objekte des Geschlechtskults – Baumstümpfe auf jeder Seite des Altars - , die auf der einen Seite die Geschlechtsteile eines Mannes und auf der anderen Seite die Geschlechtsteile der Frau abbildeten. Baals Schwester, Anat, war Baal in sexueller Beziehung verpflichtet, was die Anhänger Baals veranlasste, eine „heilige Prostitution“ einzuführen (vgl. Rahab – heilige Prostituierte).

Als die religiösen Führer des Baal-Kults öffentlich ihre Unmoral zur Schau stellten, ließ auch das Volk seiner Sexualität freien Lauf und Ehebruch, Homosexualität und Perversion wurde zur Norm. Ein Forscher kommt zu dem Schluss, dass es sich um die entartetste Religion gehandelt habe, auf die man je gestoßen sei.

Dr. Moorehead erklärt es so: „das war ein ganz schrecklicher chirurgischer Eingriff: Aber es war eine Operation und kein Mord- das Herausschneiden des Krebses, damit das Gesunde erhalten bleiben konnte“.

Das Volk Israel hatte den Auftrag von Gott ein Licht und Vorbild für die anderen Völker zu sein. Sie wurden immer wieder ermahnt von Gott sich an die Gebote zu halten ansonsten würden sie ebenfalls aus dem Land geworfen werden. Dazu ist es schliesslich auch gekommen. Trotz des Gesetzes, trotz der treuen Führung Gottes wandten sie sich schliesslich doch den Gräueln zu, die sie im Land vorgefunden hatten. Sie vermochten nicht das Zeugnis zu geben, zu dem sie berufen waren.

Wie ist es in unserem Leben? Kannst Du dieses Licht und Salz sein welches Gott für unser Leben bestimmt hat? Wir müssen lernen vom Volk Israel so wie es im 1. Kor 10,6 steht:

6 Diese Dinge aber sind zum Vorbild für uns geschehen, damit wir nicht nach dem Bösen begierig werden, so wie jene begierig waren.

Immer wieder finden wir im Buch Josua die Erfüllungen von den Verheissungen welche Gott in den Mosebüchern angekündet hatte. Es ist wirklich ein Buch der Erfüllungen.

Darum passt unser Schlüsselvers so gut.

## Schlüsselvers: Jos 21,45

**Es fehlte nichts an all dem Guten, das der HERR dem Haus Israel verheißen hatte; alles war eingetroffen.**